

Feiertage

San Antonio de Padua 13. Juni.

Patron des Volkes. Hauptfeiertag

N^o Sa^a der Himmelfahrt. 15. August

Leiter der Gemeinde.

Zwei Bruderschaften begehen ebenfalls ihren Feiertag:

- **Christus von St. Michael** 8. Mai
- **San Isidro Labrador** 15. Mai

Dienstleistungen

Rathaus Plaza Mayor 1. ☎979 810 390

Gesundheitswesen Calle Escuelas, 2

Arzt: Montag und Donnerstag 11 Uhr

Krankenpflege Dienstag 12h

Notfall in Frómista. ☎979 810 065

Bus nach Palencia. Linecar SA. ☎979 747 211

Montag und Freitag um 10.40 Uhr.

Herbergen

"En el Camino" Plaza el Rollo. ☎979 810 284

"Juntos" C/ Mayor 7. ☎979 810 776 / 682 181 175

Hotel-Restaurant

"En el Camino" Plaza el Rollo. ☎979 810 999

Schiff "Juan de Homar"

Informationen und Reservierungen: ☎673 368 486



Kultur- und Bürgerverein « *Fuentevieja* »

Es fördert kulturelle Aktivitäten aller Art vor Ort und ist für die Herausgabe dieser Broschüre verantwortlich.

Anregungen können gerichtet werden an:

FuenteviejaAsociacion@gmail.com

Letzte Überarbeitung des Textes: Januar 2021.

In Zusammenarbeit mit: www.palenciaturismo.es

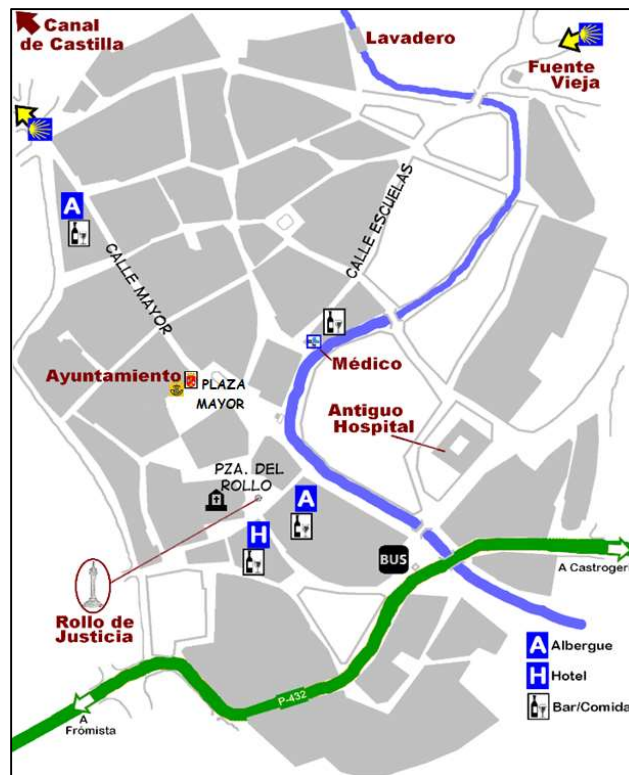
Informationen in anderen Sprachen unter

www.boadilladelcamino.es

Lagebild



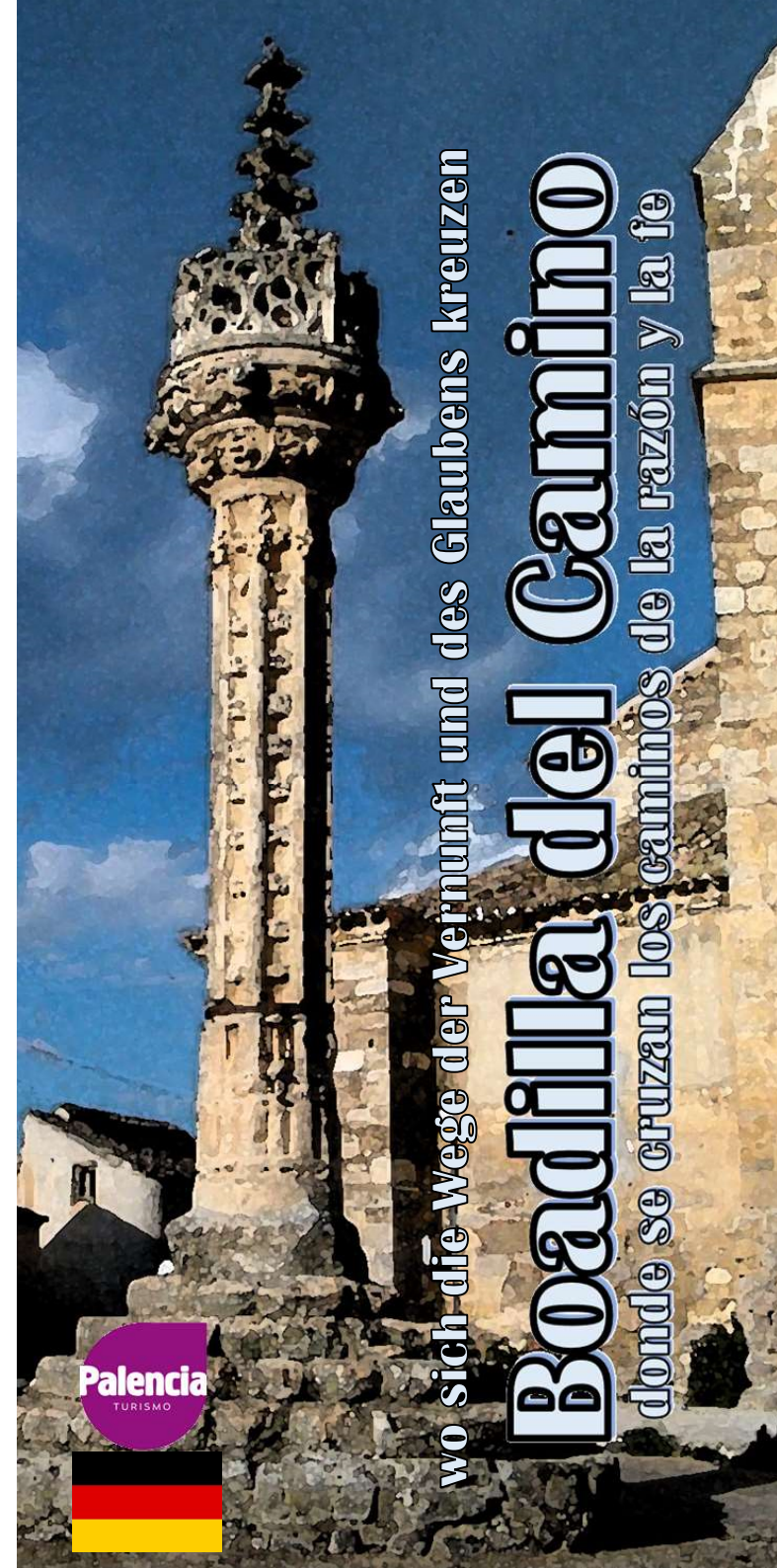
Karte



Bearbeiten:



Arbeiten:



wo sich die Wege der Vernunft und des Glaubens kreuzen
Boadilla del Camino
donde se cruzan los caminos de la razón y la fe

Palencia
TURISMO



Lage

Boadilla liegt am östlichen Rand von **Tierra de Campos**; die große kastilische Steppe, mit ihren Getreidefeldern und ihren sanften Wellungen, bringt hier ein interessantes Aufeinandertreffen



zwischen den Pfaden des Glaubens und der Vernunft hervor. Die Glaubenswege sind der **Jakobsweg** und der **Lebaniego-Weg**. Der Pfad der Vernunft ist der **Canal de Castilla**, ein kolossales Werk der Aufklärung, das die kastilische Landschaft zerreißt und allmählich in angemessenem Maße geschtzt wird.

Geschichte

Die erste historische Nennung von Boadilla findet im **Fuero de Melgar de Suso** (6-IX-950) statt, nachdem sie von **Fernn Armentlez**, dem Vasallen von Fernn Gonzlez, dem legendären Grafen, der Castilla vom Königreich Len unabhängig machte, wieder besiedelt wurde.



Der größte Aufschwung ereignete sich in den Jahrhunderten XV-XVI, in denen der *Rollo*, die heutige Kirche und das Pilgerkrankenhaus errichtet wurden.

Eine hervorstechende Figur des späten 15. Jahrhunderts war **Antonio de Rojas**, Bischof von Mallorca, Palencia und Len; Erzbischof von Granada, Erster Patriarch von Indien und Prsident des Königlichen Konzils von Kastilien während der Regierungszeit von Carlos I.

Eine weitere wichtige Persönlichkeit aus dem 16. Jahrhundert war **Nicols de Bobadilla**, der zum engen Kreis der Begleiter Jesu gehörte und sich für die Verteidigung der Ideen der Gegenreformation in den Ländern Deutschland und Italien einsetzte.

El Rollo

Es wurde im **fünfzehnten** Jahrhundert als Symbol der gerichtlichen Autonomie errichtet, die das Volk durch ein Befreiungsschreiben von König Heinrich IV. (1467) besaß, und als Zeichen des Wohlstands, den das Volk genoss.



Er wurde vor dem Abriss bewahrt, den die Cortes von Cdiz 1813 deshalb verfügten, weil es kein Symbol der Lehnsherrschaft war, ganz im Gegenteil. Pilgermuscheln sind in seiner Dekoration enthalten und es ist ohne Zweifel der beste Vertreter dieser Art von Denkmälern.

Das alte Krankenhaus

Es wurde von **Antonio de Rojas** zu Beginn des 16. Jahrhunderts gegründet, um Pilgern Schutz und Asyl nach Compostela zu bieten. Heute ist es Privateigentum

Die Kirche

Unter der Berufung auf **Santa Mara de la Asuncin** ist die heutige Kirche das Ergebnis des Umbaus einer weiteren älteren, romanischen Kirche, von der am Fu des Glockenturms noch ein mit zehn Säulen geschmücktes Taufbecken erhalten ist. Im **Hauptaltar** befinden sich Werke von **Juan de Cambray**, **Pedro de Flandes** und **Juan de Villoldo**, alle aus der **Berruguete**-Schule.



Es gibt auch Werke dieser Schule auf einem Seitenaltar, der einem **Ecce-Homo** vorsteht, Christus an die Säule gebunden, von schöner Rechnung, und der zu dieser Kirche überführt wurde, als die anderen, die die Stadt verlassen hatte.

Das Gleiche geschah mit dem **Christus von St. Michael**, einem prächtigen Kalvarienberg im gotischen Stil.

Der Jakobsweg



Seit dem 10. Jahrhundert, als sich die christlich-muslimische Grenze im Duero stabilisierte, verließen die Pilger die nördlichen Wege, um auf einem ertrglicheren Weg nach Santiago zu gelangen: der französischen Straße.

Der Camino verläuft von Itero de la Vega, durch den alten Brunnen, am Rollo de Justicia vorbei, über die Hauptstraße in Richtung Frmista.

Der Lebaniego-Weg



1512 führte Papst Julius II für die Jahre, in denen Sto. Toribio auf einen Sonntag fällt, ein Jubeljahr ein. In diesen Jahren kamen zahlreiche Pilger nach Sto. Toribio de Libana, um das größte Fragment von Lignum Crucis in der christlichen Welt zu betrachten.

Der Pfad des Camino verläuft entlang des Castilla-Kanals von Frmista in Richtung Requena de Campos.

Eurovelo-Routen



Die Routen 1 der Atlantikküste und 3 der Pilger dieses europäischen Radwegenetzes führen auf derselben Route wie der Camino de Santiago durch Boadilla del Camino.

Der Kastilienkanal

Ausgehend von den Ideen des 16. Jahrhunderts, Kastilien mit einer schiffbaren Wasserstraße auszustatten, begann der Bau 1753 auf Anregung der Marques de la Ensenada. Die Schifffahrt begann am 14. Dezember 1849.

Es ist in drei Zweige gegliedert: Campos, Süd und Nord. Letzterer, der von Boadilla, wurde zwischen 1759 und 1804 erbaut.

Von Boadilla bis Frmista sind einige der typischen Infrastrukturen des Kanals zu sehen: **Schleusen**, um die Unebenheiten zu



retten (von den insgesamt 49 befinden sich 24 in diesem Zweig, davon 16 in Boadilla); **Brücken**; **Aquädukte** für den Kanal, um andere Kanle zu retten; Kassen, Kabinen, die der Regulierung des Bewsserungswasserflusses dienen, und natürlich Häuser und Lagerhallen. In der Vergangenheit gab es auch Mühlen, die in Trümmern liegen, und sogar ein Wasserkraftwerk, das saniert wurde.

Perfekt in die Natur eingebunden, ist es ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB). Die damit verbundenen Lagunen sind auch GGB und Vogelschutzgebiet: Enten, Reiher, Raubvögel gibt es zuhauf und es ist nicht ungewöhnlich, Trappen zu finden.

Zwischen Boadilla und Frmista besteht die Möglichkeit, mit dem Boot Juan de Homar zu fahren

Andere Sehenswürdigkeiten

Alter Brunnen. Dieser überdachte Brunnen ist das erste, was Pilger sehen, wenn sie ankommen. Wasser wird durch einen Radmechanismus geschöpft. Daneben steht eine Statue des Pilgers des lokalen Bildhauers Carlos Mediavilla. Rundherum gibt es einen Rastplatz.

Waschräume. In der Nähe des Alten Brunnens befinden sich die Waschküchen, die zwar neu gebaut wurden, aber ein echtes ethnographisches Beispiel für die Lebensweise anderer Zeiten sind. Sie sind mit Wandmalereien von Espacio Matrioska verziert.

Taubenschläge. Typisches Gebäude von Tierra de Campos, so nützlich wie merkwürdig. In Boadilla sind sie im Allgemeinen quadratisch. Die innere Struktur ist bei einigen derer zu sehen, die leider in Trümmern liegen.

Umgebung

Ein paar Kilometer entfernt liegen **Frmista**, **Santoyo** und **Tmara de Campos**. Ihre Kirchen sind einen Besuch wert.